

# 1970 BIS 1979

## 1970



„Sei kein Affe, stimm' für 18“ – Fingerle wirbt mit einem Schimpansen an der Hand bei der Münchner Bevölkerung für die Senkung des Wahlalters auf 18: mit Erfolg.

## 1971

Der Abenteuerspielplatz Hasenberg eröffnet – der erste seiner Art in Bayern.

18. März: Die vom Freizeitheimausschuss des KJR erarbeiteten „Thesen zur Freizeitpädagogik in Münchner Freizeiteinrichtungen“ gehen in die gleichlautenden neuen Richtlinien ein. Sie werden lange Zeit bestimmend bleiben.

April: Nach 25 Jahren endet die Vorsitzenden-Ära von Dr. Anton Fingerle. Sein Nachfolger wird Frieder Wehner von der DGB-Jugend.

## 1972

Der Radikalen-Erlass beschäftigt lange Zeit auch den KJR, gerade im Hinblick auf verschiedene Jugendorganisationen und wie der Radikalen-Erlass angewendet wird.

Zu den Olympischen Spielen betreibt der KJR fast die Hälfte der 42 Jugendbegegnungszentren.

## 1974

Die Arbeit mit fremdsprachlichen Kindern und Jugendlichen bleibt ein jugendpolitischer Schwerpunkt beim KJR. Im Freizeitheim Westend werden modellhaft fremdsprachliche Pädagogen eingesetzt. Diese Maßnahme wird vom Bayerischen Jugendring und der Stadt München finanziell unterstützt.

## 1975

Als drängendstes Problem sieht der KJR nach wie vor die Jugendarbeitslosigkeit an. Es wird versucht, unter anderem mit BJR, Jugendamt, Freizeitheimen in dieser Frage zusammenzuarbeiten. Die Herbstvollversammlung fordert den Stadtrat einstimmig auf, ein Hilfsprogramm für jugendliche Arbeitslose in München aufzustellen.

Zur Kreativitätsbildung stellt der KJR zwei Einrichtungen ausschließlich zur musischen Förderung der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung: Das Musikalische Zentrum und die Bastelstube Fürstenried.

Einen sozialtherapeutischen Arbeitsansatz verfolgt die Modelleinrichtung Spiel- und Begegnungszentrum Fideiopark. Es wird ein direktes soziales Lernfeld für Kinder- und Jugendgruppen angeboten, das kombiniert wird mit Einzel- und Kleingruppenbetreuung von auffälligen Kindern, während gleichzeitig Elternarbeit stattfindet.

## 1976



25. Juni bis 6. Sept: Das Internationale Jugendlager am Kapuzinerhölzl wird zum ersten Mal unter der Trägerschaft des KJR in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt durchgeführt. 11.900 Übernachtungen werden gezählt. Die Nacht kostet 3 DM.

12. Nov: Prof. Dr. Anton Fingerle stirbt an einem Herzinfarkt. Er war vom ersten Tag an der Vorsitzende des KJR und hat durch sein unermüdliches Wirken viele Voraussetzungen für die Münchner Jugendarbeit geschaffen: die Jugendfreizeitstätten, das Jugendkulturwerk, die Jugendkonzerte und das Jugendinformationszentrum.

Der Vorstand der Arbeiterwohlfahrt beschließt, den Betrieb der Freizeitstätten in Neuperlach, Neuhausen-Ost und Oberföhring zum Jahresende 1976 zu beenden und empfiehlt dem Münchner Stadtrat die Betreuung dieser Einrichtungen dem KJR zu übertragen, was dann auch so beschlossen wird.

## 1977

Juli: Im Jugendtreff Biederstein wird zum ersten Mal im KJR eine Mädchengruppe gegründet und explizit Mädchenarbeit gemacht.

## 1978

29. April: Der Kreisjugendring München feiert ein Vierteljahrhundert Freizeitheime

## 1979



Das seit 1977 erscheinende „KJR-Intern“ wird zu einer vollwertigen Zeitschrift über Jugendpolitik und Jugendverbandsarbeit.

Die Münchner Sportjugend, der größte Mitgliedsverband des KJR, will zwei bis drei Freizeitstätten aus dem KJR herauslösen und für Verbandszwecke selbst übernehmen. Dies ist der Auftakt für den „Freizeitstättenkampf“, der im nächsten Jahr toben wird.